

**Produktname: PDK1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab15917**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Beschreibung</b>  | polyklonaler Kaninchenantikörper   |
| <b>Host</b>          | Kaninchen  |
| <b>Anwendung</b>     | WB,IHC,ICC/IF,ELISA  |
| <b>Reaktivität</b>   | Mensch, Maus, Ratte  |
| <b>Konjugation</b>   | Unkonjugiert   |
| <b>Modifikation</b>  | Unverändert  |
| <b>Isotyp</b>        | IgG  |
| <b>Klonalität</b>    | Polyklonal   |
| <b>Form</b>          | Flüssig  |
| <b>Konzentration</b> | 1 mg/ml  |
| <b>Lagerung</b>      | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.                          |
| <b>Versand</b>       | Eisbeutel  |
| <b>Puffer</b>        | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| <b>Aufreinigung</b>  | Affinitätsreinigung  |

**Anwendung**

|                              |  |
|------------------------------|--|
| <b>Verdünnungsverhältnis</b> | WB 1:500-1:2000,IHC 1:100-1:300,ICC/IF 1:50-1:200,ELISA 1:5000-1:20000 |
| <b>Molekulargewicht</b>      | 60kDa  |

**Antigen-Informationen**

|                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>Genname</b>           | PDPK1  |
| <b>Alternative Namen</b> | PDPK1; PDK1; 3-phosphoinositide-dependent protein kinase 1; hPDK1  |
| <b>Gen-ID</b>            | 5170.0   |
| <b>SwissProt ID</b>      | O15530   |
| <b>Immunogen</b>         | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PDK1, hergestellt. Aminosäurebereich: 210–259 |

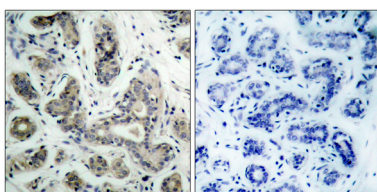
**Hintergrund**

Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein. Funktion: Phosphoryliert und aktiviert nicht nur PKB/AKT, sondern auch PKA, PKC-zeta, RPS6KA1 und RPS6KB1. Spielt möglicherweise eine allgemeine Rolle in Signalprozessen und der Entwicklung (aufgrund von Ähnlichkeiten). Isoform 3 ist katalytisch inaktiv. PTM: Phosphoryliert an Tyrosin und Serin/Threonin. Die Phosphorylierung an Ser-241 in der Aktivierungsschleife ist für die volle Aktivität erforderlich. PDK1 selbst kann Ser-241 autophosphorylieren, was zu seiner eigenen Aktivierung führt. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. AGC Ser/Thr-Proteinkinasefamilie. PDK1-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine PH-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Subzelluläre Lokalisation: Membranassoziiert nach Zellstimulation, was zu Translokation führt. Tyrosinphosphorylierung scheint nur an der Plasmamembran stattzufinden. Untereinheit: Interagiert mit TUSC4. Gewebespezifität: Scheint ubiquitär exprimiert zu werden. Katalytische Aktivität: ATP + Protein = ADP + Phosphoprotein. Funktion: Phosphoryliert und aktiviert nicht nur PKB/AKT, sondern auch PKA, PKC-zeta, RPS6KA1 und RPS6KB1. Spielt möglicherweise eine allgemeine Rolle in Signalprozessen und der Entwicklung (aufgrund von Ähnlichkeit). Isoform 3 ist katalytisch inaktiv. PTM: Phosphoryliert an Tyrosin und Serin/Threonin. Phosphorylierung an Ser-241 in der Aktivierungsschleife ist für die volle Aktivität erforderlich. PDK1 kann Ser-241 selbst autophosphorylieren, was zu seiner eigenen Aktivierung führt. Ähnlichkeit: Gehört zur Proteinkinase-Superfamilie. AGC Ser/Thr-Proteinkinasefamilie. PDK1-Subfamilie. Ähnlichkeit: Enthält eine PH-Domäne. Ähnlichkeit: Enthält eine Proteinkinasedomäne. Subzelluläre Lokalisation: Membranassoziiert nach Zellstimulation, was zu seiner Translokation führt. Tyrosinphosphorylierung scheint nur an der Plasmamembran stattzufinden. Untereinheit: Interagiert mit TUSC4. Gewebespezifität: Scheint ubiquitär exprimiert zu werden.

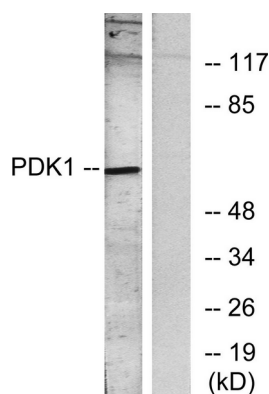
## Forschungsbereich

PPAR; mTOR; Fokale Adhäsion; Insulinrezeptor; Aldosteron-regulierte Natriumrückresorption; Endometriumkarzinom; Prostatakrebs; Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom;

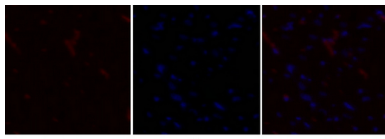
## Bilddaten



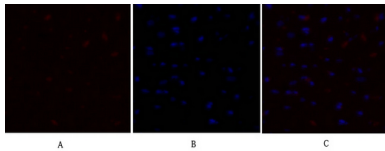
Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Brustkrebsgewebe unter Verwendung des PDK1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



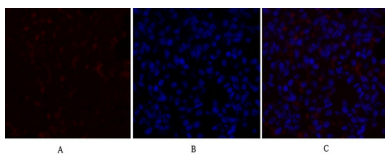
Western-Blot-Analyse von Lysaten aus mit EGF behandelten MDA-MB-435-Zellen unter Verwendung eines PDK1-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



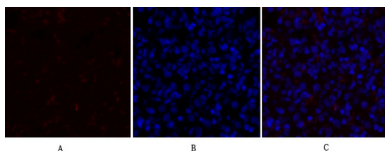
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenherzgewebe. 1. Polyclonal-PDK1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



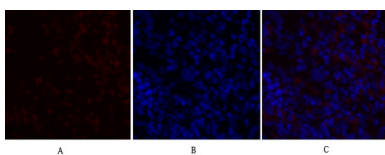
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenherzgewebe. 1. Polyclonal-PDK1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



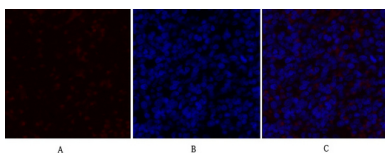
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Polyclonal-PDK1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



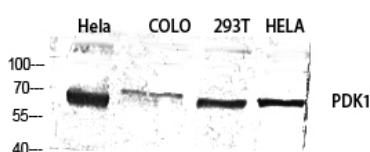
Immunfluoreszenzanalyse von Rattenlungengewebe. 1. Polyclonal-PDK1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. Polyclonal-PDK1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Immunfluoreszenzanalyse von Rattenmilzgewebe. 1. Polyclonal-PDK1-Antikörper (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung eines polyklonalen PDK1-Antikörpers in einer Verdünnung von 1:1000